

Das letzte Abendrot

Günter Weinberg

ruhig

Rudolf Rödiger

er - strahlt in letz - ter Pracht, wirft
Im We - sten glüht das A - bend - rot, durch der A - po - stel Schein, gibt
blut - rot ver - sinkt's im Meer, und

1. sei - ne gold' - nen Strah - len gen O - sten in die Nacht, gen
2. al - len die Ge - wiss - heit, ihr müsst nicht ban - ge sein, ihr
3. finst - re Nacht um schlei - chet das treu - e Glau - bens - heer, das

1. O - sten in die Nacht. Mit den A - po - steln schaf - fen zu der Stund',
2. nüst nicht ban - ge sein. Seid ihr um - ge - ben von der dunk - len Nacht,
3. treu - e Glau - bens - heer. Mit den ge - füll - ten Lam - pen in der Hand,

1. al - le die Ge - treu - en in der Däm - me - rung,
2. fal - ten sie die Hän - de, blei - ben mit uns wach,
3. bil - det es ein star - kes, trutz' - ges Glau - bens - band,

Abendrot.2

1. spä - hen in die Fer - ne, da die Nacht an - bricht
 2. war - ten auf die Schnit - ter, die noch kom - men heim,
 3. füh - ret heim die See - len, zum A - po - stel - amt,

10

1. und die er - sten Ster - ne er - strahl'n im mat - ten Licht.
 2. die die letz - te Ern - te in Scheu - ern brin - gen ein.
 3. bei der letz - ten Le - sung im Lam - pen - licht er - kannt.

12

Müh - le mahlt bei Nacht, Schnit - ter
 Em - sig mahlt die Müh - le, mahlt bei spä - ter Nacht, was die treu - en Schnit - ter ha - ben
 Müh - le mahlt bei Nacht, Schnit - ter

14

heim - ge - bracht. Scheu - en kei - ne Mü - he, bis der Ruf - er - schallt:

17

Ihr ge - treu - en Knech - te, Gott ge - bie - tet Halt!

20